



Helmstadt

Markt Helmstadt

Niederschrift über die Sitzung des Marktgemeinderates Helmstadt

Sitzungsdatum: Montag, den 04.05.2009
Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Rathaus Helmstadt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Sanierung der Verbandsschule Helmstadt; Schulturnhalle und südlicher Außenbereich
Vorstellung der Architektenbüros Drysch sowie Ritter und Bauer
- 1.1 Vorstellung des Architekturbüros dRw Architekten + Ingenieure
Rauh-Weidner-Drysch aus Kulmbach durch Herrn Drysch
- 1.2 Vorstellung des Architekturbüros Ritter & Bauer Architekten
BDA aus Aschaffenburg durch Herrn Bauer
- 2 Europawahl am 07. Juni 2009
hier: Benennung des Wahlvorstandes
- 3 Antrag des Elisabethenvereins Holzkirchhausen e.V. auf Anerkennung einer Kindertageseinrichtung gem. Art. 24 BayKiBiG
- 4 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen
- 4.1 Führerscheine der Freiwilligen Feuerwehren; Stellungnahme des BayGT vom April 2009
- 4.2 Klausurtagung am 20. und 21. März in Gadheim; Kosten für die Tagungsstätte
- 4.3 KiGa Helmstadt; Einrichtung einer Kleinkindbetreuung

- 4.4 Arbeitstagung der Bürgermeister am 30.04.09 im LRA; Ein-Euro-Jobs für Bauhöfe
- 4.5 Ansägen des Maibaumes
- 4.6 Anfrage TV Helmstadt: Unterstützung bei Erdarbeiten auf dem Vereinsgelände durch den Gemeindebauhof
- 4.7 Trassenwanderweg B 26 neu; Eröffnung des Weges am 10.05.2009

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Martin, Edgar

Marktgemeinderäte

Blatz, Werner

Endres, Joachim

Fiederling, Andreas

Haber, Bernhard

Haber, Matthias

Kaufmann, Maria

Kempf, Lothar

Müller, Ilona

Rückert, Manfred

Schätzlein, Bernd

Schlör, Bruno

Wander, Fred

Schriftführer

Dittmann, Klaus

Gäste/Referenten

dRw Architekten + Ingenieure, Herrn Karl-Heinrich Drysch

anwesend zu TOP 1.1 der öffentlichen Sitzung

Ritter+Bauer, Herrn Armin Bauer

anwesend zu TOP 1.2 der öffentlichen Sitzung

Ritter+Bauer, Herrn Stefan Bauer

anwesend zu TOP 1.2 der öffentlichen Sitzung

Abwesende und entschuldigte Personen:

Marktgemeinderäte

Streitenberger, Josef

Urlaub

Wander, Stefan

beruflich verhindert

Öffentlicher Teil

Zu Beginn der öffentlichen Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass alle Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden und das Gremium beschlussfähig ist.

Protokollkorrektur Matthias Haber:

Im Protokoll der Sitzung vom 20.04.09 ist unter TOP 12 der öffentlichen Sitzung (Anschreiben an die Autobahndirektion) das Wort „entsprechend“ ersatzlos zu streichen, um Missverständnisse zu vermeiden

Gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift aus der Sitzung vom 27.04.09 wurden keine Einwände erhoben, die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 1	Sanierung der Verbandsschule Helmstadt; Schulturnhalle und südlicher Außenbereich Vorstellung der Architektenbüros Drysch sowie Ritter und Bauer
--------------	---

Um die Generalsanierung der Verbandsschule Helmstadt zum Abschluss zu bringen und den Verwendungsnachweis erstellen zu können ist es notwendig, zunächst das weitere Vorgehen in Sachen Schulturnhalle festzulegen.

Nachdem sich die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden des Schulverbandes klar gegen eine Sanierung und Übernahme des Schwimmbad- und Turnhallengebäudes durch den Schulverband ausgesprochen haben, ist dazu vom Marktgemeinderat eine Entscheidung zu treffen. Zu erörtern ist, ob eine Einfach- oder eine Zweifachturnhalle errichtet werden soll. Weiter ist der zukünftige Standort einer Einfach- oder Zweifachhalle zu klären. In Frage kommt der bisherige Standort, sofern der Platz dort ausreicht, oder aber der bisherige Allwetterplatz, sofern eine neue Halle nicht am alten Standort unterzubringen wäre. Erst wenn diese Sachverhalte feststehen, kann der südliche Außenbereich sinnvoll überplant und bebaut werden.

Zu diesem Zweck hat der Marktgemeinderat angeregt, mehrere Architekturbüros anzufragen, damit diese ihr Büro und ihre Konzepte hinsichtlich einer neuen Schulturnhalle dem Gremium im Rahmen einer Marktgemeinderatssitzung vorstellen.

In der heutigen Sitzung stellen sich das Büro dRw (Drysch-Rauh-Weidner, anwesend: Herr Drysch), Kulmbach, und das Büro Ritter + Bauer, Aschaffenburg (anwesend: Herr Armin Bauer) vor.

TOP 1.1	Vorstellung des Architekturbüros dRw Architekten + Ingenieure Rauh-Weidner-Drysch aus Kulmbach durch Herrn Drysch
----------------	--

Der Vorsitzende begrüßt für das Büro dRw (Drysch-Rauh-Weidner), Kulmbach, Herrn Drysch und verweist auf die zuvor dargestellte Ausgangssituation sowie die bestehenden Richtlinien, wonach für Helmstadt nur eine einteilige Turnhalle (Standardmaße 15x27 m) von der Regierung von Unterfranken anerkannt und gefördert werden würde. Demgegenüber hat sich im Marktgemeinderat der Standpunkt herauskristallisiert, dass eine Zweifachhalle wünschenswert wäre, um den gesamten in Frage kommenden Bedarf abdecken zu können. Sofern man von einer Zweifachhalle ausgeht, ist zu klären, ob dies am Standort der bisherigen Halle flächenmäßig möglich ist oder ob ein anderer Standort auf dem Schulgelände gewählt werden muss.

Herr Drysch stellt zunächst sein Büro vor, das seit ca. 25 Jahren besteht und schwerpunktmäßig im Sportstätten- und Bäderbau für öffentliche Auftraggeber tätig ist. Er verweist auf vergleichbare Projekte, die das Büro dRw durchgeführt hat, insbesondere auf die Sanierung des Freibades der Gemeinde Uettingen. In diesem Zusammenhang hat er auch erstmals von der Thematik des Hallenbades und der Turnhalle der Verbandsschule Helmstadt erfahren.

Im Bezug auf die Voruntersuchung stellt er fest, dass die dort enthaltenen Aussagen einschließlich der Kostendarstellung aus seiner fachlichen Sicht zutreffen und damit die Schließung des Hallenbades tatsächlich unumgänglich war.

Zu den Alternativen für eine neue Turnhalle haben seine Untersuchungen ergeben, dass auch eine Zweifach-Halle mit den üblichen Abmessungen am Standort der bisherigen Halle flächenmäßig und funktional möglich wäre (Alternative A). Allerdings könnte die Halle dort aufgrund des hängigen Geländes und der vorhandenen Fläche nicht in der üblichen Grundkonzeption errichtet werden, sondern in einer zweigeschossigen Variante. Dies würde nach seiner Einschätzung einen erhöhten Aufwand sowohl bei der Planung und Ausschreibung als auch bei der Ausführung bedeuten.

Zudem wären als Alternativen die Fläche des jetzigen Allwetterplatzes (Alternative B) und des jetzigen Grundschulpausenhofs (Alternative C) möglich.

Bezüglich der Energieversorgung könnte die Halle vermutlich über die bestehende Heizungsanlage mit versorgt werden, da durch die Außerbetriebnahme des Hallenbades entsprechende Kapazitäten frei sind, dies ist jedoch noch genau zu klären.

Im Marktgemeinderat wird positiv zur Kenntnis genommen, dass der bisherige Hallenstandort auch für eine Zweifachhalle nutzbar wäre, da diese Variante auch vom Marktgemeinderat favorisiert wird. Die konkrete Umsetzung dieser Variante wäre im Zuge der Planung festzulegen.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Vortrag bei Herrn Drysch, der die Sitzung verlässt.

TOP 1.2 Vorstellung des Architekturbüros Ritter & Bauer Architekten BDA aus Aschaffenburg durch Herrn Bauer

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Armin Bauer sowie dessen Bruder, der ihn bei dem Vortrag unterstützt. Herr Bauer bzw. das Büro Ritter+Bauer ist dem Gremium als beauftragtes Büro für die Generalsanierung der Verbandsschule bereits bekannt; für die neu hinzu gekommenen Marktgemeinderäte stellt Herr Bauer sein Büro, die Arbeitsweise und die von seinem Büro ausgeführten Projekte nochmals vor.

Er verweist auf die Sachzusammenhänge im Rahmen der Generalsanierung, wonach der Pausenhof Bestandteil der Sanierungsmaßnahme ist; dementsprechend kann der Verwendungsnachweis erst erstellt und damit die Förderung abgerufen werden, wenn auch der Pausenhof ausgeführt ist. Dies wiederum setzt jedoch die Klärung des Hallenstandortes voraus, da erst dann die Position des Pausenhofes festgelegt werden kann.

Die Überprüfung durch sein Büro hat ergeben, dass der bisherige Standort grundsätzlich auch für eine Zweifach-Halle ausreichen würde; die Details dieser Variante wären dann im Rahmen der Planung umzusetzen.

Weiter zeigt er als mögliche Alternativen die Fläche des Pausenhofes im südöstlichen Bereich des Schulgrundstücks sowie den Bereich des jetzigen Allwetterplatzes auf. Weitere Detailplanungen zeigen Nutzungsvarianten für Freisportflächen (z.B. eine Laufbahn und ein

Kugelstoßring) auf, die neben dem Allwetterplatz bzw. auf der Fläche eines verkleinerten Allwetterplatzes denkbar wären.

Zusammenfassend stellt er fest, dass eine Zweifach-Halle am bisherigen Standort sowie eine Freisportfläche und der Pausenhof auf der zur Verfügung stehenden Fläche untergebracht werden können. Dies würde auch bedeuten, dass die Planungen für den Pausenhof im südlichen Bereich fortgesetzt werden können.

Bezüglich der energetischen Situation teilt er mit, dass für die Halle in jedem Fall der Standard eines Passivhauses mit möglichst optimaler Energieausnutzung angestrebt werden sollte; die Form des Hallengebäudes sollte deshalb so geplant werden, dass möglichst wenig Außenwandfläche entsteht.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen bei den Herren Bauer, die die Sitzung verlassen.

TOP 2 Europawahl am 07. Juni 2009 hier: Benennung des Wahlvorstandes
--

Der Vorsitzende verweist auf die mit der Sitzungsladung versandte Beschlussvorlage. Dort wurde jedoch irrtümlich beim Stimmbezirk 2 Herr Fred Wander als 3. Beisitzer und 5. Beisitzer aufgeführt. Richtigerweise ist als 3. Beisitzer Herr Gerhard Baunach vorgesehen. Zudem hat Herr Bernd Schätzlein zwischenzeitlich mitgeteilt, dass er am Wahltag aufgrund eines anderen Termins verhindert ist, sodass die Position des 4. Beisitzers des Stimmbezirks 1 noch anderweitig zu besetzen ist.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat legt folgende Besetzung des Wahlvorstandes für die einzelnen Stimmbezirke fest:

Für den

Stimmbezirk 1 (Kindergarten)

Wahlvorsteher	Stellvertreter
Vinzenz Bauer	Klaus Laudner
1. Beisitzer - Schriftführer	2. Beisitzer - Stv. Schriftführer
Stefan Wander	Bruno Schlör
3. Beisitzer	4. Beisitzer
Joachim Endres	(noch zu besetzen)
5. Beisitzer	
Manfred Rückert	

Für den

Stimmbezirk 2 (TV-Turnhalle)

Wahlvorsteher	Stellvertreter
Edgar Martin	Dr. Andreas Becker

1. Beisitzer - Schriftführer	2. Beisitzer - Stv. Schriftführer
Georg Baunach	Edgar Turmann
3. Beisitzer	4. Beisitzer
Gerhard Baunach	Steffen Rappelt
5. Beisitzer	
Fred Wander	

Für den

Stimmbezirk 3 (Holzkirchhausen)

Wahlvorsteher	Stellvertreter
Matthias Haber	Ewald Lipp
1. Beisitzer - Schriftführer	2. Beisitzer - Stv. Schriftführer
Michaela Haber	Herbert Müller
3. Beisitzer	4. Beisitzer
Ilona Müller	Christian Baunach
5. Beisitzer	

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13
Nein: 0

TOP 3 Antrag des Elisabethenvereins Holzkirchhausen e.V. auf Anerkennung einer Kindertageseinrichtung gem. Art. 24 BayKiBiG
--

Sachverhalt:

Nach Art. 19 BayKiBiG wird bei förderfähigen Kindertageseinrichtungen, die das einzige Angebot in einer Gemeinde darstellen und von weniger als 22 Kindern besucht werden, obwohl sie von der Altersöffnung Gebrauch gemacht und kein Kind abgewiesen haben, auf Antrag der Gemeinde der Basiswert für die durchschnittliche Buchungszeit der tatsächlich anwesenden Kinder bei Zugrundelegung eines Gewichtungsfaktors von 1,0 für 22 Kinder gewährt. Dies findet auch entsprechende Anwendung auf das einzige Angebot in einem Gemeindeteil, wenn dieser auf Grund seiner Infrastruktur einer selbstständigen Gemeinde gleicht; das Nähere wird in Art. 30 der Ausführungsverordnung zum BayKiBiG festgelegt. Kindertageseinrichtungen im Sinn von Satz 1 und 2, die von weniger als zehn aber mehr als sechs Kindern besucht werden, erhalten diese Förderung entsprechend Satz 1 für zehn Kinder, wenn die Betreuung durch eine pädagogische Fachkraft und die regelmäßige Mitarbeit eines Elternteils sichergestellt wird.

Mit Schreiben vom 13.04.2009 beantragt die 1. Vorsitzende des Elisabethenvereins Holzkirchhausen, Frau Nicole Kemmer, die Anerkennung für die im Gemeindeteil befindliche Kindertageseinrichtung.

Im Marktgemeinderat besteht Einvernehmen, dass der Markt Helmstadt dem Antrag positiv gegenübersteht. Um das Beantragungsverfahren nicht jährlich wiederholen zu müssen, be-

steht Einvernehmen, die Anerkennung nicht für das jeweilige Kindergartenjahr, sondern bis auf Widerruf auszusprechen.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat beschließt, die Kindertageseinrichtung im Gemeindeteil Holzkirchhausen ab dem Kindergartenjahr 2009/2010 gem. Art. 24 BayKiBiG bis **auf Widerruf** anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Ja: 13
Nein: 0

TOP 4 Verschiedenes - Mitteilungen - Anfragen

TOP 4.1 Führerscheine der Freiwilligen Feuerwehren; Stellungnahme des BayGT vom April 2009

In seinem Heft von April 2009 nimmt der BayGT erneut Stellung und trifft aktualisierte Aussagen zum Problem der Freiwilligen Feuerwehren mit den Führerscheinen der Klassen C und C1.

Zu dieser Veröffentlichung des BayGT wird im Marktgemeinderat festgestellt, dass, falls die dargestellte Entwicklung tatsächlich so eintreten würde, dies zu einem großen Problem für die örtlichen Feuerwehren werden würde.

TOP 4.2 Klausurtagung am 20. und 21. März in Gadheim; Kosten für die Tagungsstätte

Die Kosten für die Tagungsstätte der Klausurtagung des Marktgemeinderates im Caritas Don-Bosco Ausbildungshotel St. Markushof in Gadheim betragen 1341,40 €. Dies ergibt für eine Übernachtung und Verpflegung je Person einen Preis von 89,43 €.

Der Marktgemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

TOP 4.3 KiGa Helmstadt; Einrichtung einer Kleinkindbetreuung

Der Vorsitzende gibt die folgende Information über die Errichtung einer Kleinkindbetreuung im KiGa Helmstadt am 30.04.09 an den Marktgemeinderat weiter:

Zum Thema "Einrichtung einer Kleinkindbetreuung" fand am Do. 30.04.2009 im Büro des Geschäftsleiters der VGem, Herrn Ralf Büttner eine Besprechung mit Vertretern der VGem-Gemeinden und des LRA statt.

Anwesend waren BGM Beck, BGM Elze, BGM Meckelein und BGM Martin, Frau Bördlein vom LRA, Fachbereich Kinderbetreuung, Herr Gersitz als Vertreter des Kindergartenträgers in Helmstadt und Herr Büttner als Geschäftsleiter der VGem.

Erörtert wurden die bestehenden Möglichkeiten für Helmstadt und die anderen Mitgliedsgemeinden der VGem aus den Aspekten jeweiliger Bedarf und bauliche Voraussetzungen für

ihre Orte eine Kleinkindbetreuung einzurichten, die nach derzeitigem Stand ab 2013 angeboten werden muss.

Ergebnis der Besprechung war, dass die VGem-Bürgermeister für ihre Ortschaften in Zukunft jeweils Bedarf für Kleinkindbetreuung sehen, aber aufgrund der geringen Bedarfszahlen und der fehlenden Räumlichkeiten wohl keine eigene Gruppe einrichten können. Deshalb wird es als sinnvoll angesehen ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten. Ziel sollte sein, dass die Altersgruppe 0-2 Jahre in einer Kleinkindbetreuung in Helmstadt untergebracht werden könnte und die Altersgruppe 2-6 in den jeweiligen Heimatortschaften, damit dort nicht noch mehr Infrastruktur verloren geht.

In diesem Rahmen soll auch eine vernetzte Ferienbetreuung geschaffen werden, die Eltern durchgehend über das ganze Jahr ermöglicht, ihr Kind in einem Kindergarten im Bereich der VGem in Betreuung zu geben.

Dazu soll möglichst bald schon ein weiteres Treffen anberaumt werden, zu dem auch die Vertreter aller Träger, sowie Vertreter der Verbandsschule eingeladen werden, da die Mittagsbetreuung der Grundschulkinder bei Einrichtung der Kleinkindbetreuung im KiGa Helmstadt neu geregelt werden muss.

Die nächsten baulichen Schritte für die Kleinkindbetreuung im KiGa Helmstadt sollen die Einrichtung einer provisorischen Kleinkindbetreuung sein, die zwar nicht förderfähig ist, aber bis Ende 2010 Zeit gibt, reguläre Kleinkindbetreuung ordentliche zu planen und auszubauen. Für die Einrichtung des Provisoriums ist es notwendig, einen Schlafraum für die Kleinkinder durch Einbau einer Trockenbauwand abzutrennen und eine zusätzliche Fluchttüre ins Freie zu schaffen. Dies sollte bis September zeitlich möglich sein.

Sobald die Statik für die Wohnungen im Altbau vorliegt, und sofern diese der Einrichtung einer Kindergartengruppe im Obergeschoss nicht widerspricht, wäre dann eine Wohnung zu kündigen, um nach Ablauf der Kündigungsfrist noch genügend Zeit für den Umbau zu haben. Die reguläre Kleinkindbetreuung für den Bereich der VGem-Gemeinden im Kindergarten Helmstadt könnte dann am 1.9.2010 beginnen. Bis dorthin könnten Eltern aus dem VGem-Bereich ihre Kleinkinder im Provisorium unterbringen, sofern die Auslastung der vorhandenen Plätze durch bereits gemeldete Kinder aus Helmstadt dies zulässt.

Der Marktgemeinderat nimmt dies zur Kenntnis. Mit der dargestellten Sachlage besteht Einverständnis.

TOP 4.4 Arbeitstagung der Bürgermeister am 30.04.09 im LRA; Ein-Euro-Jobs für Bauhöfe

Der Vorsitzende teilt mit, dass im Rahmen der Arbeitstagung der Bürgermeister im LRA Würzburg am Do. 30.04.2009 darüber informiert wurde, dass für Gemeinden die Möglichkeit besteht, im Rahmen von (durch die Agentur für Arbeit finanzierten) Ein-Euro-Jobs Arbeitskräfte, die für den Ersten Arbeitsmarkt nicht mehr vermittelbar sind, in gemeindlichen Bauhöfen zu beschäftigen.

Voraussetzung ist, dass von diesen Arbeitskräften zusätzliche Arbeiten erledigt werden, die sonst aufgrund der Personalsituation nicht hätten erledigt werden können und durch die Ein-Euro-Stelle keine reguläre Arbeitsstelle abgebaut wird. Die Personen könnten auf sechs Monate beschäftigt werden, anschließend wäre eine Unterbrechung von mindestens drei Monaten einzuhalten, um diese Kraft nochmals in gleicher Weise beschäftigen zu können.

Die Arbeitskräfte sollen möglichst im Ort wohnhaft sein.

Der Marktgemeinderat steht der Möglichkeit grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber; es ist jedoch zunächst zu klären, ob unter den bei der Arbeitsagentur gemeldeten Personen Kandidaten sind, die in Helmstadt wohnhaft und für die Tätigkeit geeignet sind.

TOP 4.5 Ansägen des Maibaumes

In der Nacht zum 1. Mai wurde durch Unbekannte der Maibaum mit einer Handsäge von zwei Seiten bis auf wenige Zentimeter angesägt.

Der Baum musste am Morgen des 1. Mai gesichert und umgelegt werden, um diesen dann gekürzt bis zur beschädigten Stelle erneut aufzustellen.

Da es sich vermutlich um einen Streich handeln sollte und die Aussichten, die Täter zu ermitteln sehr gering sind, wurde bis jetzt keine Anzeige bei der Polizei eingereicht.

Hierzu wird im Marktgemeinderat auf den Grundsatzbeschluss verwiesen, alle Sachbeschädigungen zur Anzeige zu bringen; dies gilt hier umso mehr, als dass hier zusätzlich ein Gefahrenpotential geschaffen wurde, das zu ernststen Sach- und Personenschäden hätte führen können.

TOP 4.6 Anfrage TV Helmstadt: Unterstützung bei Erdarbeiten auf dem Vereinsgelände durch den Gemeindebauhof

Der Vorsitzende informiert über eine Anfrage des TV Helmstadt bezüglich Unterstützung bei Arbeiten auf dem Vereinsgelände. Demnach hat der Verein von der Autobahndirektion bei den Bauarbeiten angefallene Erdmassen erhalten, die er zur Auffüllung bzw. Einplanierung des Vorplatzes auf dem Vereinsgelände am Oberholz verwenden möchte. Der Verein hat nun angefragt, ob die Gemeinde für diese Arbeiten Maschinen und Personal aus dem Bauhof zur Verfügung stellen könnte.

Im Marktgemeinderat wird hierzu wiederum auf einen Grundsatzbeschluss verwiesen, wonach kostenlose Hilfestellungen aus dem Bauhof an Dritte, egal ob in Form von Personal oder Maschinen, nicht mehr gewährt wird. Dies soll, auch aus Gleichbehandlungsgründen, auch für die vorliegende Anfrage gelten.

TOP 4.7 Trassenwanderweg B 26 neu; Eröffnung des Weges am 10.05.2009

Der Vorsitzende informiert, dass am 10.05.2009 der Trassenwanderweg entlang der geplanten B 26 neu eröffnet werden soll. Hierzu findet ein Sternmarsch nach Leinach statt. Die Mitglieder des Marktgemeinderates sind eingeladen, an diesem Sternmarsch teilzunehmen.

gez. Edgar Martin
Vorsitzender

gez. Klaus Dittmann
Schriftführer